

## Auszug aus dem 602. Kontaktbericht vom 22. November 2014

Billy

... Dann will ich auf die Ukraine und den IS zu sprechen kommen. Wie man ja weiss, mischelt in der Ost-Ukraine bei den Separatistenkämpfen auch russisches Militär mit, wie du schon vor geraumer Zeit erklärt hast, und davon wird ja auch offiziell in den Medien gesprochen. Dass aber auch die Regierung der USA geheime Sondereinheiten der Söldnerfirma «Constellis Holdings» resp. der ehemaligen Firma «Blackwater» in die Ukraine entsandt hat, die gegen die Separatisten kämpfen, das wird in keinen Medien klargelegt. Dies auch nicht in bezug darauf, dass Spezialisten des US-Geheimdienstes CIA und auch das FBI in der Ukraine für die Regierung für die logistische und militärische Aufrüstung beratend und unterstützend tätig sind, wie du mir vor einiger Zeit privaterweise gesagt hast. Was nun aber den IS resp. den «Islamischen Staat» resp. die IS-Terrororganisation betrifft, dazu werde ich immer wieder gefragt, ob deren verbrecherischer Führer «Abu Bakr al-Baghdadi», der sich eigens zum Kalifen erhoben hat, der Rattenfänger sei, der in den «Prophetien und Voraussagen» folgendermassen mit Satz 241, Seite 405, genannt wird:

*«1995 wird auch das Jahr sein, in dem sich ein neuer Mächtiger langsam zu entwickeln beginnt, der die Welt bezirzen und Anhänger um sich scharen will, wie einst der Rattenfänger von Hameln, weshalb er in einer Prophetie auch Rattenfänger genannt wird.»*

Wie du ja weisst, bezieht sich diese Prophetie/Voraussage tatsächlich auf diesen Verbrecher «Abu Bakr al-Baghdadi», was ich auch Mariann bestätigte, als sie mich danach fragte, woraufhin sie dazu für das Sonder-Bulletin, Januar 2015, auch einen Artikel geschrieben hat. Was ich nicht sagte war, dass du und ich zusammen Wahrscheinlichkeitsberechnungen angestellt haben, die eine Wahrscheinlichkeit von 97% in der Beziehung ergeben haben, dass all diese ungeheuren Ausartungen des IS hätten vermieden werden können, wenn die beiden US-Präsidenten Bush nicht durch ungerechtfertigte und verlogene Machenschaften kriegerisch in den Irak eingefallen wären und das Land nicht in Aufruhr gebracht hätten. Die Berechnungen ergaben ganz eindeutig, dass Saddam Hussain das Ganze unterbunden hätte, ehe es hätte akut werden können. Dadurch aber, dass er hingerichtet wurde, was einem offenen Mord entsprach, wurde dies verunmöglicht, wodurch sich die USA daran schuldig machten, dass im Irak sich die rivalisierenden Glaubensgruppen mit Selbstmord- und Bombenattentaten usw. zu bekämpfen begannen, was bis heute Zigtausende Menschenleben kostete. Und letztendlich war es allein durch das Ermorden Hussains möglich, dass sich die IS-Terror-Miliz bilden konnte und heute ihr blut- und mordgieriges Handwerk betreibt, denn wäre Saddam Hussain am Leben geblieben und hätte weiterhin das Land regiert, dann hätte er den IS im Keime erstickt. Damit soll er zwar nicht hochgejubelt werden, denn er war ebenso ein mörderischer Verbrecher wie andere Diktatoren auch, wozu auch die beiden Bushs gezählt werden müssen, die zwar US-Präsidenten waren, jedoch die Schuld am aufgekommenen Unheil und an der Zwietracht der verschiedenen Glaubensrichtungen im Irak tragen, wie auch die Schuld daran, dass der IS-Terrorismus ausbrechen konnte und nunmehr bösartig wütet. Eine weitere Frage bezüglich dieser verbrecherischen Terror-Miliz bezieht sich darauf, was gegen sie noch getan und unternommen werden könnte, weil die USA mit ihren Bombardierungen ebenso nur zaghaft gegen den IS vorgeht wie auch Syrien und der Irak usw., während sich andere Staaten, wie z.B. die Türkei, davor drücken, etwas zu unternehmen. Meine der Sache entsprechende Antwort, die ich dazu jeweils geben kann, ist, dass nach dem Henok-System vorgegangen werden müsste, also durch eine effective «Multinationale Friedenskampftruppe» mit einer mehrfachen personen- und materialmässigen Übermacht sowie mit aller notwendigen waffenmässigen und technischen Ausrüstung usw. Es müsste also nicht in lascher, sondern in harter Weise gegen die IS-Milizen vorgegangen werden, die ebenso wie auch Al-Qaida, wie du erklärt hast, hauptsächlich von reichen Katarern sowie von der Königsfamilie des Emirats Katar finanziell unterstützt werden. Das scheint offensichtlich die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel nicht zu interessieren und auch nicht zu stören, denn am 17. September 2014 flanierte sie mit dem katarischen Staatsoberhaupt, Emir von Katar, Tami Al-Thani, in Berlin vor der militärischen Begrüssungstruppe. Und der Hammer bei der Sache ist noch der, dass Angela Merkel offenbar noch Waffen liefern will, wobei vermutet werden darf, dass diese zur IS-Terror-Miliz gelangen. Die IS-Terror-«Menschen» – die Mensch nur noch der Bezeichnung nach sind – sind durch ihren religiös-sektiererischen Fanatismus derart radikalisiert, unmenschlich, verkommen und blut- sowie mordlüstern geworden, dass ihnen alle menschenwürdigen Regungen verlorengingen, weshalb sie mit keinem Jota mehr auf Liebe und Güte, wie auch nicht mehr auf

vernunftträchtige Argumente ansprechbar sind. Ihre Sinne sind derart verroht, verwildert und verkommen, dass sie in keiner Weise mehr in die effective Wirklichkeit zurückfinden können, und zwar auch dann nicht, wenn sie durch irgendwelche Umstände von ihrem mörderischen Tun abgehalten werden können und von der Gesellschaft ausgesondert und in Verbannung geschickt würden – vielleicht mit wenigen Ausnahmen, die unter Umständen resozialisiert resp. nach Verbüßung einer angemessenen und zweckmässigen Strafmassnahme mit Mitteln der Belehrung, Pädagogik, Medizin und Psychotherapie usw. schrittweise wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden könnten. Eine Deportation in eine lebenszeitige Verbannung an einen abgelegenen und gegen die Aussenwelt isolierten Ort wäre die einzige Möglichkeit, um die Gesellschaft vor diesen ausgearteten Elementen zu schützen. Diese «Menschen» sind derart unmenschlich ausgeartet, verkommen und fanatisch radikalisiert, dass ihnen nur noch durch violente Gewalt ihr blutig-mörderisches Handwerk gelegt werden kann, folglich also die «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» nichts mehr nützt. Das bedeutet, dass also nur noch Gewalt gegen Gewalt etwas in der Weise ändern kann, dass das Böse besiegt wird und das Gute wieder Oberhand gewinnen kann. Und dies kann nur dadurch geschehen, indem der Falschhumanismus jener Menschen endlich nicht mehr durchdringen kann, die infolge völliger Lebensverweichlichung selbst nicht mehr umfänglich lebensfähig sind und folglich auch nicht erkennen und nicht akzeptieren können, dass in gewissen Situationen Violenz oder gar Gewalt notwendig sind, um etwas Ausgeartetes wieder zur Raison zu bringen. Das bedeutet nun jedoch nicht, dass Gewalt befürwortet werden soll, denn grundlegend soll diese vermieden und nur in höchst kontrollierter Weise als «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» angewandt werden, wie ich das folgendermassen beschrieben habe:

Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote legen vor, dass alle Dinge niemals mit unlogischer Gewalt und damit mit Mord und Tod gelöst und richtiggestellt werden sollen, sondern einzig mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit. Das Gewaltsame resp. die Gewaltsamkeit in diesem Sinn bedeutet dabei nicht böse, negative Gewalt und Zwang, sondern einzig und allein eine logische Aktivität, durch die etwas, wie z.B. ein Problem, ein Handeln oder eine Ausartung in angemessener und friedlicher Weise geregelt wird. Aktivität an sich in Form der «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» entspricht in jeder Form einer Handlung, die in sich das Gewaltsame der Möglichkeit der Ausführung enthält, durch die als solche in der Art, dass zielstrebig, logisch und positiv gehandelt und ein aktives positives Verhalten zur Anwendung gebracht wird. Gemäss der Geisteslehre ist die «Gewaltsamkeit» in klarem Sinn also nichts anderes als eine positive Aktivität, die nur zustande kommen kann, weil sie Kraft und Macht und damit auch Gewalt in positiv-aufbauender Weise enthält.

«Gewaltsame Gewaltlosigkeit» bedeutet den Weg der passiven, logischen Gewalt, mit anderen Worten aktive Gewaltlosigkeit, bei der gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt wird. Dabei wird aktiv eine gewaltmässige Handlung begangen, durch die in logischer Weise gewaltsam eine Situation gerettet wird, wobei durch diese kein Schaden, sondern ein positiver Nutzen entsteht. Bei der gewaltsamen Gewaltlosigkeit als aktive Gewaltlosigkeit wird gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt. «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» bedeutet aber auch passiven Widerstand, wobei Passivität in diesem Sinn eine Kraft resp. eine Macht oder eben passive Gewalt darstellt, denn Kraft, Macht und Gewalt auch in gewaltloser, passiver Form als Widerstand stellen eine Form der Gewaltsamkeit dar, die jedoch in gewaltsamer Gewaltlosigkeit ausgeübt wird. Dabei jedoch darf diese gewaltlose resp. passive Gewaltsamkeit nicht im Sinne des üblichen erdenmenschlichen Verstehens von böser Gewalt verstanden werden, sondern nur im Sinne von einem positiven, befriedenden, harmonisierenden, ausgleichenden, erhebenden, rettenden und ordnungsschaffenden Einsatz in Form von passiv Widerstand bietender Kraft, Macht und Beeinflussung usw. in logischer Weise. Das Ganze hat dabei auch nichts mit Zwang zu tun, denn wenn gewaltsame Gewaltlosigkeit ausgeübt wird, dann geschieht das nicht durch Zwang, sondern durch Vernunft und Nachsicht, weil eben die andere Seite, ein Mensch oder ein Volk, vernunftmässig nicht in der Lage ist, ohne böse Gewalt eine Situation usw. zum Besseren zu ändern. Gewaltsame Gewaltlosigkeit erfolgt ohne Zwang im Rahmen einer Notwendigkeit, um etwas Schlimmes zu verhindern oder zu beenden, damit daraus Bestes, Gutes und Nutzvolles entsteht. Gewaltsame Gewaltlosigkeit erfolgt ohne Zwang und ohne Durchsetzung einer autoritären Handlung, sondern einzig und allein aus einer Notwendigkeit heraus, um Schlimmes zu verhüten oder zu beenden. Folgedem ist auch das Festbleiben in bezug auf eine Sache, Forderung oder Situation weder Gewalt noch Zwang, sondern ein gewalt- und zwangloses Handeln, das gewaltsame Gewaltlosigkeit genannt wird. Es wird also weder böse Gewalt noch Zwang angewendet, wenn gegenüber Menschen in bezug auf logische und vernünftige Forderungen fest geblieben wird oder wenn eine Situation in Erscheinung tritt, die ein Eingreifen unumgänglich

macht, um notwendigerweise etwas in Ordnung zu bringen, um eine Lebensgefahr abzuwenden oder um sonstwie Schlimmes abzuwenden oder zu beenden. Die gewaltsame Gewaltlosigkeit bezieht sich dabei auch darauf, wenn es notwendig ist, körperliche Kraft einzusetzen, insbesondere dann, wenn es um den Schutz und Erhalt von Leben geht.

Nun, die ‹Gewaltsame Gewaltlosigkeit› kann bei der IS-Terror-Miliz keine Anwendung finden, denn bei dieser sind die ‹Menschen› derart radikal ausgeartet, dass nicht mehr zu ihrer Vernunft durchgedrungen werden kann. Also muss violente Gewalt gegen sie angewendet werden, wenn sie zum Stillstand gebracht und aufgehoben werden soll. Das aber bedeutet, dass der Tod von Menschenleben in Kauf genommen werden, dass jedoch trotzdem darauf geachtet werden muss, dass so wenig wie möglich Todesopfer zu beklagen sein werden. Dies eben dadurch, indem die ausgearteten IS-Milizen gefangengenommen und zeitlebens in Verbannung geschickt werden. Dabei müssen dafür Orte gewählt werden, die sehr weitab jeder Zivilisation sind, wo den Ausgearteten alle Möglichkeiten zur Lebenserhaltung und zum Lernen gegeben sein müssen. Das bedeutet, dass den Ausgearteten alle notwendigen Mittel gegeben sein sollen, um durch eigener Hände Arbeit ihren Lebensunterhalt zu erarbeiten, jedoch abgeschottet und abgesichert von der Gesellschaft und auch derart bewacht, dass ihnen kein Entkommen möglich ist. Weiblein und Männlein müssen dabei getrennt an verschiedenen Massnahmeerfüllungsorten resp. Verbannungsorten untergebracht werden – also keine Gefängnisse und Zuchthäuser usw. –, folglich sie keine Nachkommenschaft zeugen und diese auch nicht mit ihrem fanatisch-radikalen sowie blut- und mordlüsternen Gedanken- und Gefühlsgut sowie mit ihren unmenschlichen Verhaltensweisen erziehen und infiltrieren können.